

**Südtirol, kein schöner Land....**

**Faszination Dolomiten  
Wanderungen im Naturpark  
Schlern - Rosengarten  
(und in benachbarten Regionen)**

**Band 5 vorläufig  
Villnößtal, Villanderer Alm**



(Geislerspitzen im Villnößtal)

## *Regine und Heinz-Günter Schyma*



✉ **Hansering 102**  
**58339 Breckerfeld**

☎ **+49 (0)2338 / 3686**

📞 **+171 3852629**

📧 **heinz-guenter.schyma@t-online.de**

### **Liebe Wanderfreunde und Anhänger von Südtirol!**

Sie sind ein begeisterter Wanderer und dazu schlägt Ihr Herz für Südtirol? Sie kennen sich dort schon sehr gut aus? Oder wollen Sie erstmals diese traumhaft schöne Urlaubsregion erkunden?

So oder so, lassen Sie sich durch unsere außergewöhnlichen Reise- bzw. Wanderführer inspirieren und begleiten.

Meine Frau und ich reisen seit nunmehr fast 40 Jahren mehrmals im Jahr in diese einladende Ferienregion und haben unsere Erfahrungen und Kenntnisse in sehr spezielle Reise- bzw. Wanderführer eingebracht. Diese verlegen wir selbst und können folglich nicht über den stationären Buchhandel bezogen werden, sondern nur bei uns.

### **Warum machen wir das?**

Das private Verlegen dieser hochwertig gebundenen (Leineneinband) Reise- bzw. Wanderführer ist **Mittel zu einem guten Zweck**. Wir mobilisieren auf diese Art Gelder für unsere gemeinnützige Stiftung, die "**Regine und Heinz-Günter Schyma-Stiftung**". Auf der Homepage

**[www.schyma-stiftung.de](http://www.schyma-stiftung.de)**

erfahren Sie alles Wissenswerte darüber.

Die Stiftungsarbeit ist das Kernmotiv für unser Engagement und die Erstellung unserer Reise- bzw. Wanderführer.

### **Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Dann schauen Sie doch einfach auf unsere Homepage

**[www.ich-liebe-suedtirol-gardasee.de](http://www.ich-liebe-suedtirol-gardasee.de)**

Dort erfahren Sie weitere Einzelheiten. Am schnellsten finden Sie uns mit dem Suchbegriff: "schyma-suedtirol.de"

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte über unsere Kontaktdaten an. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail. Wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht und wünschen viel Freude beim Lesen unserer Reise- bzw. Wanderführer und beim Stöbern auf unseren Websites!

**Ihre**  
**Regine und Heinz-Günter Schyma**

---

***Empfänger: Schyma-Stiftung; Bank: Deutsche Bank AG; IBAN: DE87 4507 0002 0611 4490 00; BIC: DEUTDEDW450***

# Inhaltsverzeichnis

(Band 5 vorläufig)

1. **Grundlegende Informationen zum Thema "Wandern"**
2. **Empfehlungen für "Richtiges Verhalten in den Bergen"**
  - 2.1. Wege und Markierungen
  - 2.2. Gesundheit
  - 2.3. Wetter
  - 2.4. Zeitaufwand
  - 2.5. Trittsicherheit/Schwindelfreiheit und Wegbeschaffenheit
  - 2.6. Bekleidung / Ausrüstung
  - 2.7. Verpflegung
  - 2.8. Verhalten beim Bergunfall
    - 2.8.1. Die 5 W's der Alarmierung
    - 2.8.2. Alpines Notsignal
    - 2.8.3. Bei Luftrettung
3. **Wanderungen**
  - Übersichtskarte
  - Tourenangaben
  - 3.8. **Wanderregion: Villnößtal**
    - Das **Villnößtal**
    - 3.8.1. **Naturerlebnisweg Zans (Themenweg / Zanser Alm)**  
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan  
Hinweis für die Fahrt zum Ausgangspunkt dieser Wanderung  
Kartenausschnitt mit Routenverlauf zum Parkplatz bei der Zanser Alm  
Exkurs: Reinhold Messner; der berühmteste Extrembergsteiger und Abenteurer
    - 3.8.2. **Zanser Alm - Kirchwiesl - **Gampenalm** - Zanser Alm**  
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan
    - 3.8.3. **Zanser Alm - **Kaserilalm** - **Schlüterhütte** - Zanser Alm**  
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan
    - 3.8.4. **Zanser Alm - **Dusleralm** - **Glatschalm** - Zanser Alm**  
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan
    - 3.8.5. **Zanser Alm - **Adolf Munkel Weg** - **Geisler Alm** - **Glatschalm** - Zanser Alm**  
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan
  - 3.9. **Wanderregion: Villanderer Alm**
    - Die **Villanderer Alm**
    - 3.9.1. **Gasserhütte - **Latschenweg** - **Marzuner Schupfe** - Gasserhütte**  
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan  
Exkurs: Latschenweg Villander Alm - Latschen, Zirben, Tannenhäher
    - 3.9.2. **Gasserhütte - **Stöfflhütte** - **Köber Leger** - **Moar in Plun** - Gasserhütte**  
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan  
Hinweis für die Fahrt zum Ausgangspunkt dieser Wanderung  
Kartenausschnitt mit Routenverlauf zum Parkplatz bei der Gasserhütte
    - 3.9.3. **Gasserhütte - Stöffelhütte - "Kesselbild" - **Latzfonser Kreuz** (und zurück)**  
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan (Streckenwanderung)

- 3.9.4 Gasserhütte - **Toten Kirchl** - **Stöfflhütte** - Moar in Plun - Gasserhütte  
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan
- 3.9.5 Gasserhütte - **Toten Kirchl** - **Marzuner Schupfe** - Moar in Plun - Gasserhütte  
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan
- 3.9.6 Gasserhütte - Moar in Plun - **Gasteiger Sattel** - **Rittner Bildstock** - **Totensee** -  
**Pfroder Alm** - Moar in Plun - Gasserhütte  
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan
- 3.9.7 Gasserhütte - Nussbaumer Erdstall - **Rittner Horn** - Moar in Plun - Gasserhütte  
mit Wanderkartenausschnitt und Streckenplan

#### 4. **Legende**

- 4.1. **Steigungen/Gefälle (Klassifizierung)**
- 4.2. **Untergrund/Wegprofil (beispielhafte Klassifizierungen)**
  - 4.2.1. Asphalt/Beton; Pflaster- und Rasengittersteine
  - 4.2.2. Forst-/Wirtschaftswege
  - 4.2.3. Naturbelassene als auch angelegte Wege mit unterschiedlicher Oberflächenstruktur
  - 4.2.4. Stein(Platten)wege
  - 4.2.5. Almen- / Wiesenwege
  - 4.2.6. Berg-/Waldpfade und Hochgebirgspfade (z.B. in den Dolomiten)
  - 4.2.7. "Katzenleiter"
  - 4.2.8. ausgesetzt verlaufende, z.T. gesicherte Bergpfade
  - 4.2.9. Eisen-/Holzsteig (dazu rein informativ: Klettersteig)
- 4.3. **Exkurs:**
  - 4.3.1. Klettersteig
  - 4.3.2. Klettergurt
  - 4.3.3. Klettersteigset

#### **Anhang:**

- **sonstige Informationen:**
  - ↪ Radaranlagen erobern zunehmend Südtirols Straßen
  - ↪ Hinweise zu den Parkvorschriften in Italien
  - ↪ zeitsparend mit der Videomaut die Mautstelle Schönberg (Österreich)  
auf der Brennerautobahn bei Innsbruck passieren
- **Impressum**

- 
- **Kartenmaterial und Streckenpläne zu den Wanderungen auf DVD**
  - **Bildmaterial zu den Wanderungen mit Kommentierung auf DVD**

### 3.8.3 Zanser Alm - Kaserilalm - Schlüterhütte - Zanser Alm

- Ausgangspunkt: Großraumparkplatz unweit der Zanser Alm  
(gebührenpflichtig; Tagesgebühr € 6,00; Stand 09.2018)  
(Hinweis für die Fahrt zum Ausgangspunkt dieser Wanderung siehe [Wanderung 3.8.1 Naturerlebnisweg Zans](#))  
Entfernung von Kastelruth ca. 37 Km; Fahrzeit bis zu etwa 50 Minuten
- Tourenlänge: 9,48 Km  
kalkulierte Gehzeit: **4:00 Std.**  
Höhe min. / max.: 1.679 / 2.298 MünN  
Aufstieg / Abstieg: **+590 / -590 Hm**  
Einkehrmöglichkeit: **Kaserilalm; Schlüterhütte; Gampen Alm** (nur wenige Meter abseits des Weges); **Zanser Alm**  
(aktuelle Betriebszeiten/Ruhetage bei der Touristinformation erfragen)
- Wegcharakter: lohnende, nicht zu lange Wanderung auf überwiegend breiten Forststraßen (Schotterbelag); dazu naturbelassene Wiesenpfade; nach der Kaserilalm auf dem Weg zur Schlüterhütte ist etwas Orientierungsvermögen gefragt, da der Wegverlauf geändert wurde und mit der Wanderkarte an einer Stelle nicht mehr übereinstimmt (näheres siehe Text und Kartenausschnitt); kontinuierlicher Anstieg (zumeist 14%-20%) bis zur Schlüterhütte; ein Teilstück nach der Kaserilalm erreicht bis zu 30% und ist dementsprechend mühevoll; ebenso durchgängig und konstant ist der Abstieg mit 10%-17%; wandertechnisch werden keine besonderen Anforderungen gestellt; allein mit Blick auf die **Gehzeit** und **Hm** erfordert die Wanderung eine **gewisse Ausdauer / Kondition**  
**für Kinder geeignet**
- Wegbeschaffenheit: in Anlehnung an die Klassifizierungen gem. Kapitel 4. Legende **Kategorien (Kat.): 2.2; 2.3; 2.5; 3.1; 3.4; 5.4**  
Einzelheiten sind in dem Streckenplan vermerkt
- Streckenverlauf: siehe Kartenausschnitt mit dem eingezeichneten Routenverlauf nebst Streckenplan  
an allen wichtigen Wegabzweigungen/-kreuzungen sind Schilderbäume aufgestellt, sodass die Orientierung in Anbetracht der vorbildlichen Ausschilderungen kein Problem darstellt; trotzdem sollte man zumindest den Wanderkartenausschnitt mitnehmen
- Wanderkarte: (a) KOMPASS Wanderkarte, Blatt Nr. 076; Maßstab 1:25.000  
(b) "Über die Alpen"; digitale 3D Wander-, Rad- und Skitourenkarte; KOMPASS; Zoommöglichkeit bis zum Maßstab 1:1.000  
(c) topografische Wanderkarte TABACCO, Blatt Nr. 05; Maßstab 1:25.000

#### Tourenbeschreibung:



Die Bergwelt im inneren Villnößtal wird von den berühmten **Geistlerspitzen** im Süden und den gezackten **Aferer Geiseln** direkt gegenüber nach Norden hin gebildet. Das umfangreiche Netz von Wanderrouten auf vergleichsweise kleinem Raum erhöht für die Naturliebhaber die Attraktivität des Tales.

[Ein Hinweis erscheint gleich zu Beginn angebracht:](#)

**Das Wandergebiet im hinteren Villnößtal ist außerordentlich beliebt, weshalb sich die Wanderfreunde vornehmlich an sonnigen Wochenenden hier in Scharen tumeln. Es ist daher ratsam, Wanderungen im Villnößtal bevorzugt unter der Woche zu unternehmen.**

Die heutige Wanderung bringt uns hinauf zur Schlüterhütte im Talschluss zwischen der Peitlerkofelgruppe (2.875 MünN; Peitlerkofel) und der Geislergruppe (3.030 MünN; Furchetta), deren mächtige, senkrechte Felsabstürze die Szenerie auf der gesamten Strecke dominieren. Gleich mehrere Schildertafeln listen eine Vielzahl von Zielen auf, die vom Parkplatz nahe der Zanser Alm ausgehend erwandert werden können. Da bei stimmen die dort angegebenen Wegnummerierungen nicht alle mit denen in der Wanderkarte angegebenen überein, sodass der Abgleich der Wegverläufe mit denen in der Wanderkarte auch unterwegs teilweise durchaus etwas pfadfinderische Fähigkeiten abverlangt, um auf dem richtigen Weg zu bleiben. Dazu an späterer Stelle mehr.

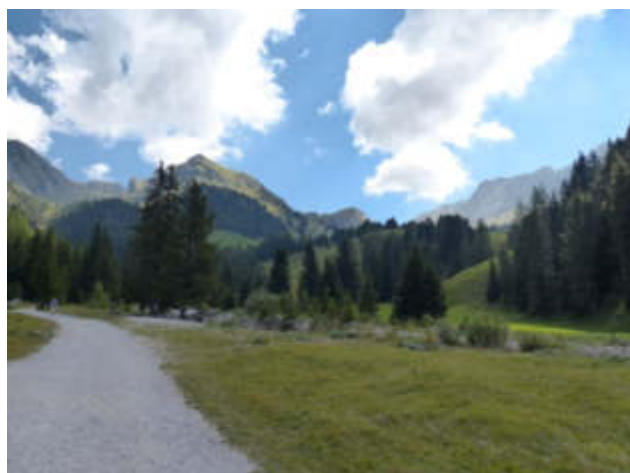
Rechts neben dem Info.point / der Forsthütte gibt es eine Weggabelung. Hier beginnen wir unsere Wanderung auf der linksseitig in den Bergwald hineinführenden Schotterstraße. Der Forstweg trägt die Bezeichnung "Ochsenwald". Uns erwartet auf einer Länge von fast 2 km auf dem Weg 33 in Richtung Schlüterhütte/



Kaserilalm eine nahezu kontinuierliche, gleichbleibende Steigung von ca. 10-15%, die angenehm zu gehen ist. Der Bergwald (vorwiegend Zirben und Fichten) bietet den willkommenen Schatten dazu. Unterwegs treffen wir auf einen quer zu unserer Richtung verlaufenden Wanderweg (keine



Ausschilderung), über den wir geradeaus hinweg weiter gehen. Wir gewinnen zunehmend an Höhe und vernehmen das immer stärker werdende Rauschen des Kaserilbaches, den wir nach ca. 25 Minuten erreichen. Eine Geröllrinne auf der gegenüber liegenden Seite zieht sich vom Tullen (2.653 MünN) wie ein Lindwurm durch die steile Hanglage bis zum Kaserilbach herab. Ein paar Meter parallel am Wildbach entlang überqueren wir ihn mit einer kleinen Holzbrücke. Bei Niedrigwasser kann man auch direkt durch das Bachbett gehen. Links von uns erhebt sich der Gebirgskamm der Villnößer Geisler und Aferer Geisler, über den der Günther Messner Steig (Klettersteig) verläuft. Wir kommen aus dem Bergwald heraus, betreten dabei das Almgebiet der "Kirchwiesl" (Bild unten links) und stehen schließlich an einer Wegteilung mit Schilderbaum. Hier zweigt im spitzen Winkel der Herrensteig (Weg 25) und der Weg 32a hinauf zum Tullen ab. Der Talboden weitet sich und gibt mit jedem Meter weiter die Blicke frei auf die sich rechts von uns erhebende Felsformation der Geislergruppe. Dieses bezaubernde Panorama wird uns für längere Zeit begleiten. Bei aufmerksamer Beobachtung entdecken wir vor uns bereits unser Tagesziel. Es ist die Schlüterhütte. Dabei dürfen wir uns allerdings von einem gut sichtbaren Mast mit weiß-roter Fahne in der Einsattelung links zwischen



**Aferer Geisler** und **Zendleser Kofel** (2.422 MünN) nicht in die Irre leiten lassen. Sie markiert weithin sichtbar den Standort der für uns im Verborgenen bleibenden **Wörndle Lochalm** (2.143 MünN). Die Alm liegt am Weg 31 und könnte mit einem leicht geänderten Routenverlauf in die Tour zur Schlüterhütte problemlos mit eingebaut werden. Dadurch würde sich die Wanderung um nicht ganz 1 km mit einer Gehzeit von zusätzlichen ca. 20 Min. verlängern (**die alternative Wegführung** ist im Wanderkartenausschnitt "grün" eingezeichnet). Wir bleiben auf unserem **Weg 33**. Die Steigung flacht ab. Wenige Meter später folgt eine zweite Wegteilung mit Schilderbaum. Der Weg 33 biegt nunmehr nach rechts ab, wechselt damit auf die andere Seite des Kaserilbaches und führt entsprechend der Ausschilderung über die Gampenalm zur Schlüterhütte. Wir hingegen halten die Richtung bei und wandern erst einmal geradeaus auf dem **Weg 32** in Richtung Schlüterhütte, Gampen Alm, Kaserilalm weiter. Wir bleiben noch für einen Moment auf der linken Seite des Wildbaches, den wir erst wenige Meter später nach rechts überqueren. Ab dieser Stelle nimmt die Steigung wieder spürbar zu und liegt bis zur Kaserilalm bei ca. 12-15%. Der nach wie vor breite Güterweg ist zugleich die Zufahrt zur Kaserilalm und zur höher gelegenen **Wörndle Lochalm**. Er windet sich durch einen schmalen Waldgürtel, den wir nach kurzer Zeit schon wieder verlassen. Vor uns sehen wir das erste Etappenziel, die **Kaserilalm** (1.926 MünN; siehe vorhergehende Seite Bild rechts), die wir nach einer kalkulierten Gehzeit von nicht ganz einer Stunde erreichen. Der Blick hinüber auf die senkrechten Felsabstürze der **Geislergruppe** mit den ausgedehnten Geröllhalden ist wirklich eindrucksvoll.

Die Schreibweise der Alm ist keineswegs eindeutig. Auf den Wegschildern lesen wir abwechselnd Kaserilalm bzw. Kaserillalm. Der auf der Alm selbst erzeugte Käse wird zum Kauf angeboten.

Da wir das steilste Stück unseres Weges zur Schlüterhütte mit fast 400 Hm noch vor uns haben, halten wir uns nicht lange auf. Die Steigung legt mit ca. 18-20% noch einmal zu. Laut der Wanderkarte sollte in einer Linkskurve, etwa 200 m nach der Kaserilalm, eine ausgeschilderte Wegteilung kommen, bei der unser **Weg 32** geradeaus über die Almweide führen müsste. Diesen suchen wir allerdings vergeblich. Das Weidegebiet ist eingezäunt und ein Wegweiser fehlt. Etwas verunsichert setzen wir die Wanderung auf dem Güterweg erst einmal fort, um zu schauen, wie es weitergeht. Rund 150 m später kommt die "Erlösung" und wir sehen einen Schilderbaum (alte Wegzeichen) am Wegesrand. Der Güterweg führt geradeaus hinauf zur **Wörndle Lochalm** (keine Weg-Nr. angegeben); nach rechts zweigt ein schmaler ausgetretener Pfad in Richtung Schlüterhütte, Gampen Alm ab (in der Örtlichkeit keine Weg-Nr. angegeben; es soll der Weg 31a sein). Diesen schlagen wir ein. Mit einer unverändert kräftigen Steigung von ca. 20% queren wir den mit Bäumen aufgelockert bewachsenen Hang. Stellenweise eingebaute Trittstufen erleichtern den Aufstieg. Auf einer Länge von ca. 20 m queren wir auf einem angelegten Holzsteg eine Feuchtwiese. Bereits 300 m nach dem letzten Abzweig stehen wir wieder in offenem Gelände und bei einer neuerlichen Wegteilung mit Schilderbaum. Die Wege zur Schlüterhütte und Gampenalm trennen sich an dieser Stelle. Der Blick talauswärts auf die **Sarntaler Berge** mit dem **Rittner Hochplateau** (Bild links) verschafft uns die nötige Pause, um kräftig durchzuatmen. Wie ausgeschildert biegen wir nach links in Richtung Schlüterhütte ab (wieder keine Weg-Nr. angegeben) und nehmen den anstrengendsten Teil des Aufstiegs in Angriff. Der ausgetretene **Weg 32** erklimmt mit jetzt gut 25% Steigung den Wiesenhang. Wenn der Untergrund feucht bzw. nass ist, kommt man sehr leicht ins Rutschen. Dies gilt insbesondere dann, wenn man den Weg in umgekehrter Richtung nimmt. Nach ca. 300 m erreichen wir die nächste Wegteilung mit Schilderbaum.



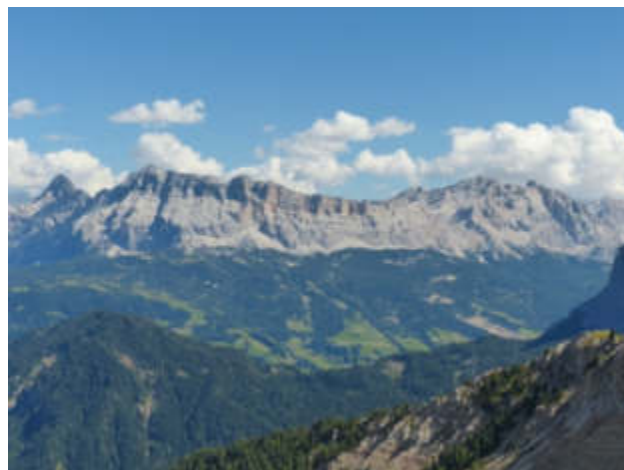
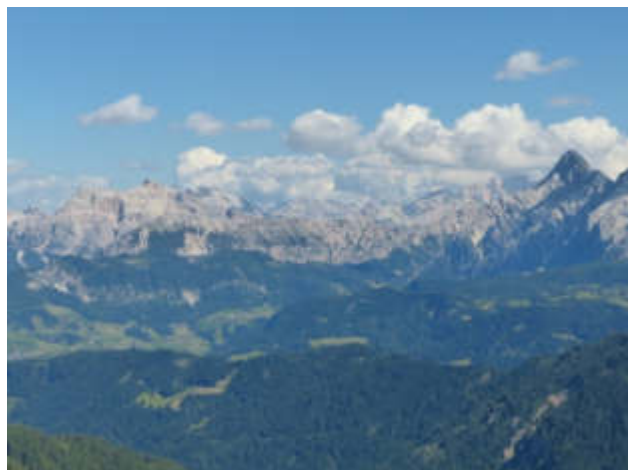
Rückblickend sehen wir ca. 85 Hm unter uns die **Gampenalm** (2.068 MünN) vor der Kulisse der bizarren Felswand der **Geislergruppe** (Bild rechts), die von den beiden Klettergipfeln **Furchetta** (3.030 MünN; links) und **Sas Rigais** (3.025 MünN) geprägt wird. Nach rechts verläuft über den Verbindungsweg 31 der direkte Abstieg hinunter zur Gampenalm. Wir biegen nach links ab und wandern auf sichtbaren Trittspuren über steile Grashänge bergan. Nur ein paar Schritte später kommt in einer Rechtskurve der Weg 31 von der **Wörndle Lochalm** den Wiesenhang herab. Wir bleiben auf dem **Weg 32** und schwenken nach rechts. Die

Steigung bleibt bei ca. 25%. Der Untergrund auf dem schmalen Fußpfad inmitten der Wiesen ist jetzt stark steindurchsetzt. Die Schlüterhütte ist nicht mehr weit entfernt. Auf dem Schlussanstieg passieren wir ein Vereinzeltgatter und sehen rechts von uns sehr gut den engen Zick-Zack-Weg (Nr. 33), der von der Gampenalm direkt und dabei steil zur Schlüterhütte aufsteigt. Der rd. 1,60 km lange, kräftig bis starke Anstieg ab der Kaserilalm hinauf zur Schlüterhütte mit fast 400 Hm geht ganz schön in die Beine. Insofern sind wir froh, dass wir die letzten Meter bis zum Schutzhaus auf einem nahezu ebenen Pfad zurücklegen können. Wir gehen um das Haus herum und haben damit unser Tagesziel bei der aussichtsreich gelegenen **Schlüterhütte** (2.303 MünN) erreicht. Sie liegt eingebettet in Almwiesen zwischen der Geislergruppe im Süden und dem Peitlerkofel im Norden im Naturpark Puez-Geisler. Wir suchen uns ein schönes Plätzchen und kehren zur Rast ein. Die Speisekarte hat schmackhafte Gerichte aus der typischen Südtiroler Küche zu bieten.



Die Erbauung der Schlüterhütte geht auf das Jahr 1896 zurück. Als der Dresdner Kommerzienrat Franz Schlüter den Platz sah, ließ er auf eigene Kosten das Schutzhaus bauen und schenkte sie anlässlich ihrer feierlichen Eröffnung am 06. August 1896 sogleich der DuÖAV-Sektion Dresden. Gleich mehrere Wege führen durch die weite, teils bewaldete, teils aus schönen Almwiesen bestehende Landschaft hinauf zur Schlüterhütte. Auf dem Weg dorthin liegen unterwegs verschiedene Almhütten, die je nach Routenverlauf in die Tour mit eingebunden werden können und so verschiedene Möglichkeiten eröffnen. Die Schlüterhütte verfügt über Zimmer mit zusammen 40 Betten und ein Matratzenlager mit 45 Schlafplätzen. Sie ist Ausgangspunkt für leichte aber auch sehr anspruchsvolle Höhentouren in die nähere und weitere Umgebung. Die Dolomitenhöhenwege 2 und 8 führen an der Schlüterhütte vorbei. Das am nächsten gelegene Ziel ist der **Peitlerkofel** (2.875 MünN) in Sichtweite im Nordosten. Auf dem Weg dorthin zweigt bei der Peitlerscharte (2.357 MünN) der berühmte Günther-Messner Steig in Richtung Westen durch die Aferer Geisler und zu deren höchstem Gipfel, dem Tullen (2.653 MünN), nach St. Magdalena in Villnöß ab. Der schwierige, teils versicherte Steig, für den man unbedingt eine Klettersteigausrüstung benötigt, wurde zum Gedenken an den Bruder von Reinhold Messner benannt. Als sein erfahrener Bergkamerad begleitete Günther Messner (\*11.12.1946 in Brixen/Südtirol) ihn auf vielen Touren und kam am 29.06.1970 im Himalaja bei der gemeinsamen Erstbesteigung des "Nanga Parbat" (8.125 MünN) auf tragische Weise zu Tode.

Lange Touren führen über das Kreuzjoch (2.293 MünN) und Wasserscharte (2.642 MünN) oder Roa-Scharte (2.617 MünN), beide nur für Geübte, hinüber zur Regensburger Hütte auf der Grödner Seite der Geislerspitzen. Von der Roa-Scharte besteht aber auch die Möglichkeit, die Tour in südöstlicher Richtung über die Nives Scharte hinweg zur Puezhütte auf der kargen Hochfläche in der Puezgruppe fortzusetzen.





Nach einer ordentlichen Stärkung wieder zu Kräften gekommen, gönnen wir uns auf dem breiten Bergpfad noch einen kleinen Abstecher hinauf zum nahe gelegenen **Kreuzkofeljoch** (2.344 MünN), das uns mit einem beeindruckenden Panorama in Empfang nimmt. Dabei nach Osten gewandt dem ausgeschilderten **Weg 7, 35** leicht linker Hand hinauf zum Joch folgen. Es ist der Übergang vom malerischen Villnößtal hinüber zu den ladinischen Dolomitentälern mit dem tief eingeschnittenen Campilltal, einem Seitental des Gadertales mit dem dahinter liegenden Val Badia. Wir schauen am Joch hinüber in den Naturpark Fanes - Sennes mit den Berggipfeln, die sich um den **Seekofel** (2.750 MünN) im Sennes-Gebiet postieren (vorhergehende Seite linkes Bild) und der alles beherrschenden **Kreuzkofelgruppe** (vorhergehende Seite rechts im Bild) im Fanes-Gebiet.



Eine wuchtige Kulisse. Blickt man bei dem Kreuzkofeljoch nach links, so hat man die breite Felschulter des **Peitlerkofel** (2.875 MünN) vor Augen, der von unserer Position aus gesehen seine liebliche Seite zeigt. Die Aufstiegsroute auf diesen lohnenswerten Aussichtsberg mit seinem 360°-Panorama kann man gut erkennen. Für bergerfahrene Wanderer mit sehr guter Ausdauer und Kondition ist es ein leicht zu erklimmender Gipfel. Auf der uns abgewandten Seite bricht der Peitlerkofel hingegen mit seiner Steilflanke zum nahe gelegenen Würzjoch (1.987 MünN) ab. Über dieses fährt man vom Villnößtal hinüber in das Val Badia, das man bei dem Ort St. Martin in Thurn erreicht.

Wir haben die Aussichten in Bildern festgehalten und kehren auf dem gleichen Weg zur Schlüterhütte zurück. Bald darauf treten wir den Rückweg an. Es liegen rd. 5,50 km Wegstrecke vor uns, für die wir eine Gehzeit von ca. 2 Std. einkalkuliert haben. Das angenehme daran ist, dass es auf einem breiten Güterweg (Schotterbelag) mit **Weg 35** von der Schlüterhütte bis zur Zanser Alm mit einer Neigung von 9-16% (stärker bis kräftig) ausnahmslos bergab geht. Dabei kann man die Ausblicke auf die bleichen Berge ohne jegliche Anstrengungen in vollen Zügen genießen. Unterwegs treffen wir zunächst auf den Abzweig mit dem Weg 3a, der von links vom Bronsoi-Joch (2.338 MünN) herab kommt. Nach ca. 30 Min. ab der Schlüterhütte wandern wir auf dem **Weg 35** an der etwas abseits unseres Weges gelegenen **Gampen Alm** (2.066 MünN) vorbei.



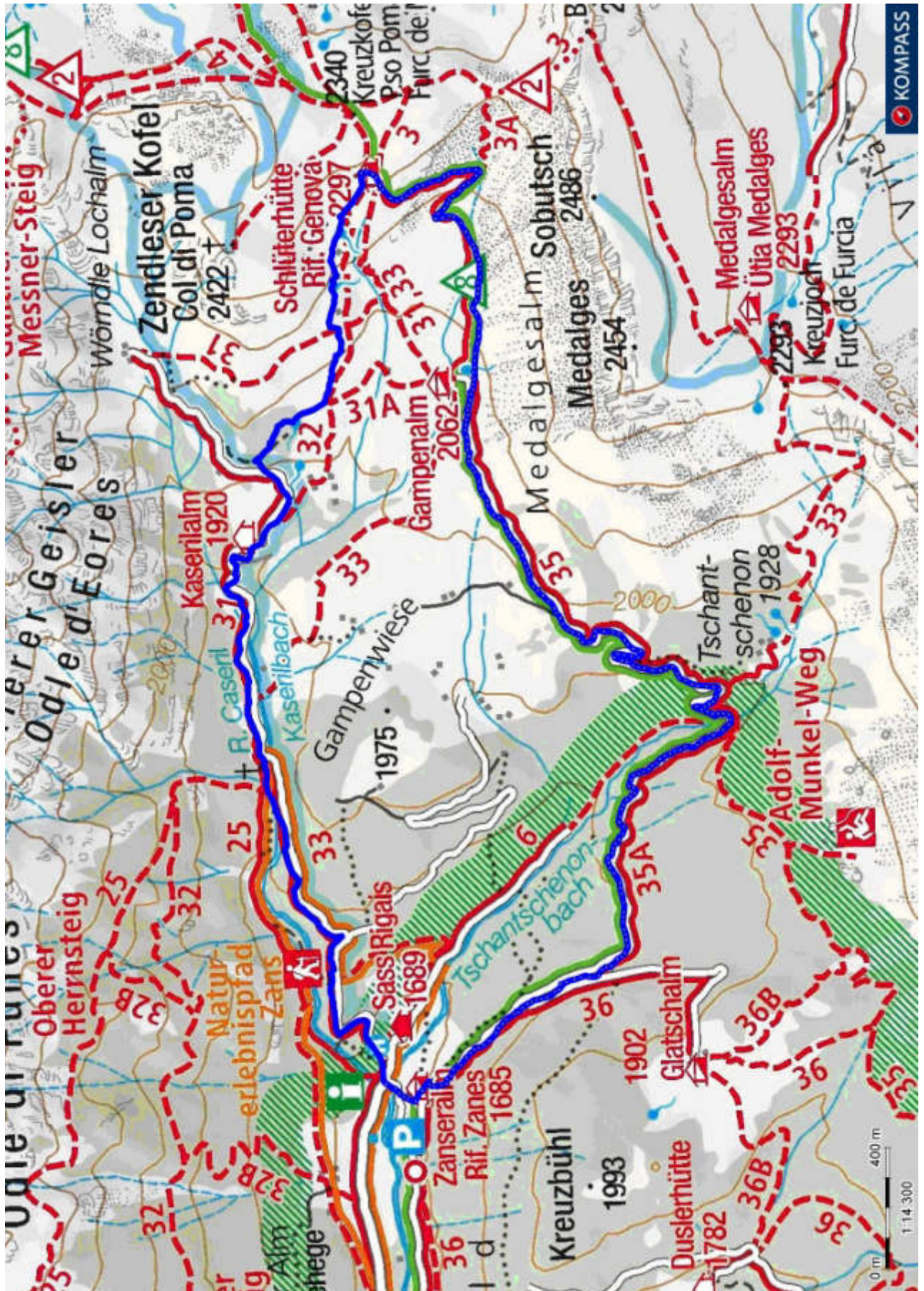
Diese kann man gut im Rahmen einer anders geplanten Route ansteuern und dort einkehren (siehe hierzu die Wanderung: **3.5.2 Gampen Alm**). Die **Geislerspitzen** immer noch vor Augen, verlieren wir mit dem konstant bleibenden, angenehm zu gehenden Gefälle Meter um Meter an Höhe. Allmählich verlassen wir das offene Weidegelände und wandern in den anfänglich noch aufgelockert gewachsenen Bergwald hinein. Nach einer ganzen Weile treffen wir auf einen Wegknotenpunkt mit mehreren größeren Schildertafeln unter den nahen Felsabstürzen der Geislergruppe, in der der berühmteste **Extrembergsteiger** und **Abenteurer Reinhold Messner** in der Kindheit das Klettern erlernte und die Leidenschaft für die Bergwelt entdeckte (mehr zu ihm als **Exkurs am Ende der Wanderung**). Wir können von dort entweder auf dem Weg 6 (schmalere Bergpfad) am Tschantschenonbach entlang oder über den weiterhin breiten Güter**Weg 35a /36** zur Zanser



Alm weiter wandern. Letzterem geben wir den Vorzug. Wir entfernen uns dabei von der Bergkulisse, die uns über weite Strecken des Weges begleitet hat. Der **Weg 35a** bringt uns schnell durch den dichter gewordenen Bergwald hinab und geht bei einer Wegteilung in den **Weg 36** über, der im spitzen Winkel von links von der Geisleralm; Glatschalm dazu stößt. Es sind dann lediglich ca. 500 m Wegstrecke, bis wir bei der **Zanser Alm** (1.688 MünN) eintreffen. Die Zeit reicht noch für ein leckeres Stück Kuchen, bevor wir die Rückfahrt durch das malerische Villnößtal antreten. Der Parkplatz liegt in Sichtweite etwas unterhalb der Alm.

Wanderkartenausschnitt zu

3.8.3 Zanser Alm - Kaserilalm - Schlüterhütte - Zanser Alm



©Kartografie aus KOMPASS-Karten GmbH, Lizenz-Nr.: 29-0412-LAB; Ausschnitt: digitale KOMPASS-Karte ⇒ "Über die Alpen" (4310)

Streckenplan zu  
 3.8.3 Zanser Alm - Kaserilalm - Schlüterhütte - Zanser Alm

<u>Wanderung:</u>		-WKT 05 / WKK 076-		<u>Datum:</u>			
<b>3.8.3</b>							
Kat.*1	Streckenverlauf	Weg-Nr.	Höhenmeter	Km	Gehzeit Soll	Ist	Uhrzeit
<b>von: Parkplatz Zanser Alm (Forsthütte)</b>			<b>1.679</b>				
2.3	<b>über:</b> WP 33 => Schlüterhütte / 25	33	1.836	1,50	0:35		
2.3	WP 33 / 32 => Kaserilalm	33	1.842	1,60	0:37		
2.3; 2.5	<b>●</b> <b>Kaserilalm</b>	<b>32</b>	<b>1.936</b>	<b>2,30</b>	<b>0:55</b>		
2.3; 2.5	WP 32 => Schlüterhütte / 31	32	2.010	2,70	1:10		
3.1; 4.2; 5.4	WP 32 => Schlüterhütte / 31a	32	2.065	3,00	1:21		
5.2	WP 32 => Schlüterhütte / 31	32	2.150	3,30	1:36		
3.4; 5.2	<b>●</b> <b>Schlüterhütte</b>	<b>32</b>	<b>2.303</b>	<b>3,90</b>	<b>2:03</b>		
2.3; 2.5	WP 35 / Abzw. Gampenalm	35	2.066	5,20	2:37		
2.3	WP 35 => Brogles / 6	35	1.880	7,20	3:16		
2.3	WP 35 / 35a => Zanser Alm	35	1.870	7,30	3:18		
2.3	WP 35 / 36 => Zanser Alm	35a	1.738	8,75	3:47		
2.2	<b>●</b> <b>Zanser Alm</b>	<b>36</b>	<b>1.688</b>	<b>9,25</b>	<b>3:57</b>		
<b>2.2</b>							
<b>nach: Parkplatz Zanser Alm (Forsthütte)</b>		<b>o. Bez.</b>	<b>1.679</b>	<b>9,48</b>	<b>4:00</b>		
<u>Abmarsch:</u>				<u>Rückkehr:</u>			
1.682 / 2.298 MünN; +590 / -590 Hm							
*1 in Anlehnung an die Klassifizierungen gem. "Legende"							
<u>Pausen:</u>							
<u>Ort:</u>	<u>von:</u>		<u>bis:</u>		<u>Dauer:</u>		
1.							
2.							
3.							
4.							
5.							
6.							
7.							
8.							